

G e r m a n i a S a c r a

Bericht des Max-Planck-Instituts zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften (vormals „für Geschichte“) für das Jahr 2005/2006

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt weiterhin 51.

Ebenso wurde die bewährte Zusammenarbeit mit der 'Helvetia Sacra' und der 'Germania Benedictina' fortgesetzt, sowie auch die mit der Universität Toruń im Rahmen der 'Prussia Sacra'. Innerhalb der 'Prussia Sacra' sollen 2007 zwei neue Bände erscheinen, die sich beide im Druck befinden. In diesem Zusammenhang fand auch am 29. März 2006 ein Vortrag an der Universität Toruń, in dem die Germania Sacra vorgestellt wurde, statt.

Angesichts der Situation am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften wird an einer Überführung des Projektes vom bisherigen Träger zu einem neuen zur Zeit intensiv gearbeitet.

Am 26. Januar 2007 wurde im Hildesheimer Generalvikariat der Band: Nathalie Kruppa / Jürgen Wilke, Die Hildesheimer Bischöfe von 1221 bis 1398 (GS NF 46: Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Hildesheim 4) Berlin/New York 2006 vorgestellt. Ca. 60 Gäste feierten das Ereignis in dem sehr schönen Saal, der die Porträts der Hildesheimer Bischöfe als bildliche Ergänzung des Buches aufwies. Bischof em. Dr. Josef Homeyer und Bischof Norbert Trelle sowie weitere Unterstützer des Projektes waren sehr erfreut, daß der erste Band der fortgesetzten Hildesheimer Bischofsreihe erschienen ist.

Am 23./24. Juni 2006 fand am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen die Tagung „Adlige – Stifter – Mönche. Zum Verhältnis zwischen Klöstern und mittelalterlichem Adel“ statt. Die überwiegend jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler diskutierten intensiv über verschiedene Aspekte des Verhältnisses von Adligen und Klöstern bzw. Stiften zueinander im gesamten Mittelalter. Die Frage nach der Memoria spielte erwartungsgemäß eine große Rolle. Aber, das kristallisierte sich in den Diskussionen deutlich heraus,